



# RUDER NEWS



**DJM:**  
**1x Silber, 2x Bronze  
und ein WM-Ticket**

**Luise Bachmann  
ist Europameisterin  
im Doppelvierer**

**Andreas Beer –  
Trainer des Jahres**

**02|2019**  
Juli bis Sept. 2019



**RUDERVEREIN  
INGELHEIM**

# KARL GEMÜNDEN



**KARL GEMÜNDEN**  
GmbH & Co. KG

Bauunternehmung Karl Gemünden  
GmbH & Co. KG  
Rheinstraße 194b  
55218 Ingelheim am Rhein

Telefon (0 61 32) 99 55-0  
Telefax (0 61 32) 99 55-99

info@gemuenden-bau.de  
**www.gemuenden-bau.de**

Liebe Mitglieder,  
die neue Rudersaison ist bereits in vollem Gange und die ersten geplanten Termine 2019 sind schon wieder Vergangenheit.

Unser Anrudern am 30.03. fand bei strahlendem Sonnenschein und unter reger Beteiligung vieler Mitglieder statt. Der Oberbürgermeister Ralf Claus, die Bürgermeisterin Eveline Breyer und unser Sponsor Tim Gemünden folgten gern unserer Einladung und taufte drei nagelneue Rennboote für unsere Leistungssportler\*innen.

Der erste Höhepunkt war der Gewinn der Goldmedaille bei der U19 Junioren-EM in Essen, für die Luise Bachmann im Doppelvierer und Andreas Beer als Bootstrainer nominiert waren. Die Saison der Leistungsruderer neigt sich gerade dem Höhepunkt zu, und mit der bevorstehenden Deutschen Meisterschaft Ende Juni in Brandenburg wird es bezüglich der WM-Qualifikation für Annabelle und Luise Bachmann noch mal spannend.

Aber auch sonst gab es schon viel zu erleben: Die ersten Tagesfahrten von Frankfurt nach Ingelheim und auf der Mosel wurden bei schönem Wetter und bester Laune absolviert, der Schnupperkurs wurde wieder gut angenommen, zum Einerkurs finden trotz nachtschlafender Zeit samstagsmorgens einige Unermüdete den Weg ins Bootshaus und auch unsere Jugendlichen haben das Übungswochenende in Niederhausen am Stausee mit viel Spaß genutzt, um sich auf



## Grußwort

ihre ersten Regatten vorzubereiten.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 12.04. hat nun die Erweiterung des Bootshauses beschlossen und den Vorstand und die Baukommission beauftragt einen Architekten auszuwählen und die Variante L detailliert zu planen. Genauere Informationen dazu findet ihr auf den folgenden Seiten und permanent aktualisiert auf unserer Homepage im Mitgliederbereich.

Ich wünsche uns allen weiterhin eine abwechslungsreiche und aktive Rudersaison!

A handwritten signature in black ink that reads "Antje Bachmann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Herzlichst

Antje Bachmann

## Wanderfahrt

# Über Main und Rhein gehts heim

*Philipp Laur* - Kurz nach acht – es war noch richtig neblig an diesem Samstagmorgen - war der Hänger bereits fertig geladen: Die Barbarossa reichte uns aus und thronte obenauf, so dass wir nicht einmal die Ausleger abnehmen mussten. Die erste Tagesfahrt eine Woche nach dem Anrudern hat noch nicht so viel Andrang erfahren, dabei waren die Wetterprognosen sehr gut.



Frank hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, uns (Maria, Andreas, Heiner und mich) nach Frankfurt ins „Rudererdorf“ (ja, so heisst eine Ansammlung von fünf Frankfurter Rudervereinen innerhalb von 200 Metern am Südufer des Mains auf Höhe des Osthafens tatsächlich) zu chauffieren. Dort angekommen, gab es eine Menge Ruderbetrieb zu bestaunen. Frankfurt hat eben nicht nur zu Lande viele Einwohner ... Um den Steg nicht zu lange zu blockieren,

machten wir uns unter Andreas Leitung und Steuerung flott vom Acker und genossen auf den ersten Kilometern die Frankfurter Skyline, beginnend mit dem Hochhaus der Europäischen Zentralbank, das in und neben der ehemaligen Großmarkthalle steckt. Dann ging es unter dem Eisernen Steg hindurch und das Museumsufer entlang quer durch die Innenstadt, bis wir nach knapp zehn Kilometern die erste Schleuse erreichten.

Hier erwies sich unsere nahezu antike Fahrtenbeschreibung als kleine Herausforderung, die aber dank der flinken Finger und der guten Datenübertragungsrate unserer smarten Schleusen-Fee Maria schnell behoben werden konnte. Da die Sportbootschleuse nicht nur hier gesperrt war, genossen wir die Schleusung in der Schifffahrtsschleuse.

Kurz unterhalb dieser ersten Schleuse war dann Zeit für eine erste Rast bei der Nassovia in Höchst, wo wir ein zweites Frühstück aus unseren reichlichen Vorräten genossen und einer großen Jugendgruppe beim Training zusehen konnten.

Gut gestärkt, machten wir uns dann vorbei am schönen Panorama von Höchst auf nach Eddersheim, wo wir die nächste Staustufe erreichten. Auch hier wirkte Marias freundliche Art Wunder und wir konnten direkt

in die Schleusenammer rudern und wurden umgehend geschleust. Nun hatten wir schon über 20 km auf quasi strömungslosem Gewässer zurückgelegt und merkten langsam, dass die Zeit voranschritt.

Darum ging es hurtig und ohne große Pausen vorbei an Flörsheim weiter zur

Staustufe in Kostheim. Hier übte zunächst ein Binnenschiffer raumgreifend den Wasserringelrein beim Wenden und Ankoppeln eines Schubleichters an sein Schubschiff. Diesen konnten wir umgehen und dann auch recht bald in die Schleusenammer einfahren. Als uns aber der Verband mit einem kräftig Wellen schlagenden Bugstrahlruder hinterher kam und dann auch noch die Katastrophenschutzsirenen am Ufer zwei mal länger ertönten und in der Ferne Feuerwehrsirenen im Dauereinsatz zu hören waren, wurde mir ein wenig mulmig. Doch der Verband, das Bugstrahlruder und auch die Sirenen beruhigten sich wieder und wir schleusten dann auch unsere dritte Schleuse wohlbehalten hinab.

Bald waren wir, nach 38 km auf dem Main, froh, wieder ein Gewässer mit Strömung zu erreichen. Diese Freude kosteten wir aber zunächst bei einer (Nach-)Mittagsrast bei der Kasteler Ruder- und Kanugesellschaft aus und sprachen unseren Vorräten gut zu.



Erholt machten wir uns – nun schon deutlich im Nachmittag – auf. Nun wurde alles bekannter und wir genossen das Mainzer und das Biebricher Ufer. Das Wetter hatte sich gut gehalten und etwas Wind kam auf, aber wir hatten Glück mit dem fast fehlenden Schiffsverkehr. Nur bei Budenheim – die Kräfte ließen langsam nach – mussten wir uns im Wettrennen einem Güterschiff und einem Hotelschiff geschlagen geben und durften eine richtig kräftige Heckwelle abreiten. Doch schon bald empfing uns die Große Gies mit spiegelglattem Wasser und wir machten uns frohgemut an die letzten Kilometer bis nach Hause, nachdem Heiner uns ein paar Bier an den Steg geordert hatte. Die haben wir dann um kurz nach sechs sehr genossen und waren alle der Meinung, dass wir sie uns redlich verdient hatten. So war dieser Samstag ein rundum gelungener Auftakt für die Tagesfahrten des Jahres mit einer schönen und abwechslungsreichen Strecke von etwas über 60 km.

Anrudern

## Zwischen Bootstaufe und Abiball

*Dorothee Folger* - Das diesjährige Anrudern war mal wieder besonders schön. Nicht nur das Wetter spielte mit, es gab auch drei Bootstaufern und allerhand Ehrungen, hoher Besuch erschien obendrein!



*Bürgermeisterin Eveline Breyer und Oberbürgermeister Ralf Claus*

Der Platz vor dem Bootshaus war schön hergerichtet, die Bootstäuflinge lagen in Reih und Glied, Fahnen wurden gehisst und nach und nach füllte sich der Platz mit Ruderern und Nichtrunderern. Zur Bootstaufe dreier Rennboote kam wieder gut gelaunt Frau Breyer als für den Sport zuständige Bürgermeisterin, erstmals erschien auch unser Oberbürgermeister Herr Claus, sowie als Sponsor unser Vereinskamerad Tim Gemünden. Sie alle nahmen gewissenhaft die Taufen vor, auf dass nun allen Booten stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und im Idealfall noch der eine oder andere Sieg gewiss sein möge.

Antje gab als Vorsitzende ein gelungenes Debüt mit einer kleinen Ansprache, Andreas Beer bekam die Urkunde zum Trainer des Jahres der Stadt Ingelheim von ihr überreicht, die ihm vergangene Woche in Abwesenheit verliehen wurde. Anschließend ehrte Antje besonders ihren Mann Andreas zum sage und schreibe 30. Fahrtenabzeichen, dazu noch Dörte und Dorothee zum 5. und 10. Abzeichen jeweils mit einer Ehrennadel und Philipp konnte diese kleine Auszeichnung auch zum dritten Mal errudern. Schließlich folgte Heiner noch seiner Mission und sorgte für ein kraftvolles Hipp-Hipp-Hurra.



*Antje Bachmann hält ihre Ansprache*

Wegen des Abiballs, an dem außergewöhnlich viele Mitglieder an diesem Tage ihre Kinder, darunter auch besonders glanzvoll Annabelle sowie Alex, hochleben lassen

wollten, sodass die Zeit zum Rudern kaum reichte, ging es anschließend mit begrenzter Teilnehmerzahl aufs Wasser. Trotzdem wurden fünf gut gepflegte Boote (Rolf sei Dank!) zu Wasser gelassen und aus alter Gewohnheit fuhren wir wieder in die Königsklinger Aue. Die Stimmung war gut, das



Rudern machte Spaß, Magnus verfolgte auf dem Fahrrad und machte unter halsbrecherischem Einsatz Fotos bei der Einfahrt in die Königsklinger Aue.

Zurück im Bootshaus gab es eine reichlich gedeckte Kaffeetafel, so viel Kuchen war selten! Heiner und Dirk hatten für Wein gesorgt, getrunken wurde aber vor allem Kaffee. Vielleicht, weil die richtige Feier dann doch in der KING stattfand?

Aus gegebenem Anlass zum Schluss noch ein Dankeschön an stille Helfer: Wenn Dörte und ich sonntags vor dem Rudern zum Aufräumen und Sichern der Tischdeko ins Bootshaus kommen, ist wie fast immer alles schon wieder ab- und aufgeräumt und ordentlich verpackt.



...*echte* **Meenzer**  
*das Brötchen unserer Stadt!*

**Für Sie in Ingelheim,**  
Binger Straße 71 & Nahering 5

Öffnungszeiten unter  
[www.werners-backstube.de](http://www.werners-backstube.de)

## Die „Macher“ der neuen RVI-Website!



**WEBHELD24**  
WEBDESIGN. SCHNELL. GÜNSTIG.

Wir realisieren Websites und einfache Webshops für kleinere Unternehmen und Vereine. Schnell & preiswert!

- **Intuitives CMS, kinderleichte Bearbeitung**
- **Responsive Design, DSGVO-konform**
- **Sonderkonditionen für RVI-Mitglieder**

Günstige Paketpreise inkl. Designkonzept, Einrichtung Website mit CMS und Schulung. Sprechen Sie uns an!

**Kontakt » [www.webheld24.de](http://www.webheld24.de)**



Rennsport

## Erste Kleinbootüberprüfung und Kleinbootmeisterschaft

*Annabelle Bachmann* - Am 13. Und 14. April fand in Köln die erste Rangliste der Junioren und die Deutsche Kleinbootmeisterschaft der Senioren statt. Dabei sind die Senioren keineswegs wie gedacht betagte Ruderer mit weißem Bart, sondern alle Sportler, die nicht mehr in den Bereich der U19 gehören, also auch die Spitzensportler der olympischen Spiele und Weltmeisterschaften.

Für unsere beiden Sportler Luise und Annabelle Bachmann war es ein Debüt in den neuen Altersklassen U19 und U23, wobei die U23 Sportler hier auch gegen die älteren

Athleten der offenen Altersklasse antreten mussten.

Den Anfang machten freitags die Senioren mit ihren Vorläufen, in denen Annabelle sich für das Viertelfinale am Samstag qualifizieren konnte.

Am Samstag begann der Renntag dann mit den Vorläufen der Junioren, wo Luise sich mit einem deutlichen Sieg für den Zwischenlauf um das A- und B-Finale qualifizieren konnte. Dann folgte das Viertelfinale für Annabelle, in dem es um den Einzug in das Halbfinale für die Finals A und B oder C und D ging. Wie gesagt starteten hier auch die

Erwachsenen und Annabelle erreichte nur das C/D-Halbfinale, konnte aber ein gutes Rennen fahren und sich vor den Bundestrainern gut präsentieren.

Am Nachmittag fand das Halbfinale der Junioren statt, in dem sich Luise mit einem klaren zweiten Platz für das A-Finale qualifizierte und damit auf jeden Fall unter den ersten sechs Juniorinnen in Deutschland sein würde.

Annabelle erreichte mit einem knappen dritten Platz das C-Finale.

Sonntags konnte Luise sich in einem spannenden Finale auf den vierten Platz rudern, ein super Ergebnis mit dem sie auf jeden Fall gute Chancen auf einen Platz in der Na-

tionalmannschaft für die EM in vier Wochen hat. Am Nachmittag starteten die Junioren noch in den Doppelzweiern, die nach den Einerergebnissen gebildet wurden. Hier konnte Luise mit ihrer Partnerin Hannah Grimm aus Leipzig gewinnen. Eine starke Leistung!

Annabelle platzierte sich in ihrem Finale bei starkem Seitenwind, der aufgrund unfairer Bedingungen zu einer Umverteilung der Bahnen führte, auf dem sechsten Platz und ist damit siebte U23 Athletin insgesamt, womit sie zur Auswahl für die Nationalmannschaft berücksichtigt wird.

Alles in allem ein sehr gelungener Saisonauftakt für beide Sportlerinnen.



### Simone Carstens-Walter

Friedrich-Ebert-Straße 5  
55218 Ingelheim  
Telefon (0 61 32) 25 44  
Fax (0 61 32) 7 34 46

E-Mail [info@buchhandlung-wagner.de](mailto:info@buchhandlung-wagner.de)  
Internet [www.buchhandlung-wagner.de](http://www.buchhandlung-wagner.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr  
Samstags 9.00 – 14.00 Uhr



*Fleischerei Martin*  
*Ingelheim*

### Fleischerei Martin

Rinderbachstr. 1 – 55218 Ober-Ingelheim  
Tel. 06132/2069 – Fax: 06132/41702  
[www.fleischerei-martin.com](http://www.fleischerei-martin.com)

### Unsere Öffnungszeiten

Mo/Di/Do  
6.30 – 18.00 Uhr  
Fr  
6.30 – 18.30 Uhr  
Mi/Sa  
6.30 – 13.00 Uhr

Foto:  
Je-Foto-Erbenich



## Das Bootshaus 4.0 auf den Weg gebracht

*Heiner Hunold, Philipp Laur* - Am 12. April lud der Vorstand zur einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung in das Bootshaus ein, um die nächste Schritte mit den Mitgliederinnen und Mitgliedern des Rudervereins zur Erweiterung des Bootshauses abzustimmen.

Hierzu stellte die Vorsitzende, Antje Bachmann, die Zukunftsprognose für unseren Ruderverein vor. Die als Agenda 2025 bezeichnete Zukunftsprognose dient für den Vorstand als Arbeitsgrundlage, um die geplante Erweiterung des Bootshauses im Detail zu planen.

Diese Zukunftsprognose sieht vor, dass u.a. eine Steigerung der Mitgliederzahlen von derzeit 150 auf 200 erfolgt. Ein Anstieg der Mitgliedschaft wird zwangsläufig eine Steigerung der Aktivitäten im Rennrudersport, im Breitensport, im Jugendsport sowie der sportlichen Aktivitäten im Bootshaus nach sich ziehen. Diese Überlegungen wurden von der Außerordentlichen Mitgliederversammlung unterstützt und durch eine einstimmige Abstimmung bestätigt.

Aus der Zukunftsprognose leiten sich die Anforderungen an die Erweiterung des Bootshauses ab, die nachfolgend diskutiert wurden. Hierzu hat die vom Vorstand eingesetzte Baukommission Entwürfe entwickelt, die vorgestellt, diskutiert und zur Ab-

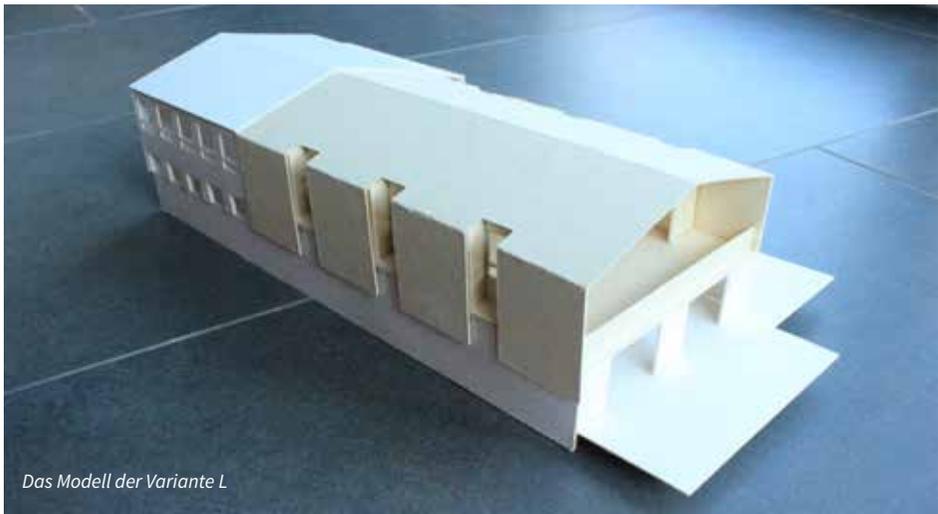
stimmung gebracht wurden. Alle Entwürfe wurden mit einer allgemeinen Kostenkalkulation sowie einem Finanzierungsplan hinterlegt.

Für die Baukommission stellte Uta Liebetau die unterschiedlichen Varianten vor. Die Varianten zeigen unterschiedliche Ansätze zur baulichen Entwicklung unseres Bootshauses. Sie sind nicht auf Grundlage der Agenda entwickelt worden, sondern sollen einfach den Fächer der Möglichkeiten, die wir auf unserem Pachtgrundstück haben, illustrieren.

Ziel der außerordentlichen Mitgliederversammlung war es, hieraus eine Vorzugsvariante als Grundlage für die planerische Weiterentwicklung auszuwählen.

Die Varianten sind – in der Reihenfolge dessen, was an Baumasse hinzukommt – wie Kleidergrößen benannt: Es beginnt mit XS und geht dann über S, M und L bis XL.

Variante XS baut nicht an, sondern versucht den Bestand innerhalb der bestehenden Gebäudehülle zu modernisieren und zu optimieren. Zur Vergrößerung der Bootshalle wird die Werkstatt als eigenständiger Raum aufgelöst und als Werkstattzeile in die Halle integriert. Dadurch werden die hinteren Lager im südlichen Hallenteil nutzbar. Umkleiden und Sanitärbereiche werden neu gegliedert und durch die Einbeziehung der



*Das Modell der Variante L*

Flure vergrößert. Alle Räume werden von der Halle aus erschlossen. Im Obergeschoss wird die Küche in die Südwestecke verlegt und damit ein klarer rechteckiger allgemeiner Sportraum gewonnen.

In der Variante S wird das Gebäude im Erdgeschoss (und optional auch im Obergeschoss) um etwa 3m in Richtung Bingen verlängert. Dadurch kann der Kraftraum leicht vergrößert und die Werkstatt sowie eine Umkleide verlegt werden. Das ermöglicht wiederum in der Bootshalle die beidseitige Nutzung des südlichen Hallenteils als Lager für Einer. Im Obergeschoss sollte wie bei Variante S die Küche verlegt werden. Über dem Anbau könnte eine Terrasse oder ein recht schmaler Trainingsraum entstehen.

In der Variante M wird im Obergeschoss erstmals so viel Platz geschaffen, dass Umkleiden und Kraftraum hierhin umziehen

können. Das ermöglicht eine Verlängerung der Lagermöglichkeiten dergestalt, dass hier auf der Südseite sogar zwei größere Boote hintereinander Platz hätten. Im Erdgeschoss verbleiben dann eine vergrößerte Werkstatt und WCs. Im Obergeschoss werden im bestehenden Bereich der Kraftraum und Umkleiden untergebracht, der über der Bootshalle befindliche Neubauteil nimmt die Duschbereiche zu den Umkleiden und einen - gegenüber dem heutigen leicht vergrößerten - allgemeinen Sportraum auf. Aufgrund der Erweiterung des Obergeschosses wird hier und bei den folgenden Varianten eine zweite Treppe ins Obergeschoss baurechtlich notwendig. Die Variante L dehnt die Gebäudeerweiterung auf das gesamte Obergeschoss aus. Im Erdgeschoss sind die erweiterten Lagermöglichkeiten identisch zur Variante M, die Nutzungsmöglichkeiten im Obergeschoss

werden jedoch deutlich erweitert.

Hier kann nun sowohl der Krafraum als auch der allgemeine Sportraum deutlich erweitert werden. Die Umkleiden können ebenfalls erweitert und zentral angelegt werden. Der allgemeine Sportraum wird zudem mit einer auch für Trainingszwecke geeigneten überdachten Terrasse ergänzt, die (wie bei unserem ursprünglichen Bootshaus aus den 20er Jahren) über den Rolltoren liegt und Blick in die Jungau und auf den Hafen bietet.

Durch die volle Überbauung der Bootshalle ist diese Variante flexibler, was die Lage der notwendigen zweiten Treppe angeht.

Die Variante XL unterscheidet sich von Variante L schließlich insofern, als dass hier die Terrasse nicht mehr über der Bootshalle, sondern vor der Bootshalle als offene Veranda auf Stützen steht, was die Sporträume im Obergeschoss nochmal vergrößert. Ansonsten gleicht die Variante XL im Erdgeschoss den Varianten M und L; im Obergeschoss bietet sie die gleichen Möglichkeiten wie Variante L bei vergrößertem Raumangebot. Die Anforderungen an das Bootshaus, die sich aus der Agenda 2025 ergeben, erfüllen die Varianten L und XL am Besten. Das liegt daran, dass hier neben den gewünschten Bootslagern auch die Möglichkeiten für das Training im Haus, sowohl was den Kraftbereich als auch den allgemeinen Sportbereich betrifft, am Besten erfüllt werden. Während Variante L etwas weniger Zuwachs

an Innenraum bietet, ist hier die Terrasse überdacht und der Bootsplatz frei.

Die Veranda bei Variante XL benötigt Stützen auf dem Bootsplatz für die Veranda, die auch nicht überdacht ist, bietet dafür aber etwas mehr Innenraum.

Bevor eine Abstimmung der zuvor dargestellten Varianten erfolgte, stellten unser Kassenwart, Thomas Lischke gemeinsam mit der Vorsitzenden den Finanzplan zu den fünf Varianten vor. Grundsätzlich wird angestrebt, die Finanzierung des Umbaus ohne Aufnahme von Krediten zu realisieren. Stattdessen gilt es, die Möglichkeit des Sponsoring und Spenden (durch Mitglieder und Externe) verstärkt auszubauen. In der abschließenden Abstimmung stimmte man mit großer Mehrheit für die Planungsvariante L.

Mit diesem Mandat der Mitgliedschaft ist es jetzt der Baukommission und dem Vorstand möglich die nächsten Schritte für eine vertiefte Planung anzustoßen. Im Zuge dieser Planung wird der Vorstand zu weiteren Mitgliederversammlungen einladen, um in enger Abstimmung mit allen Mitgliederinnen und Mitgliedern unseres Rudervereins das Projekt „Bootshausenerweiterung“ zu einem guten und nachhaltigem Erfolg zu führen.

**Mehr Infos und größere Ansichten:**

[www.ruderverein-ingelheim.de](http://www.ruderverein-ingelheim.de)

(im geschützten Mitgliederbereich unter ›Bootshaus 4.0‹)

Tagesaktuell: die Website des RVI – ein Besuch lohnt immer !



[www.ruderverein-ingelheim.de](http://www.ruderverein-ingelheim.de)



**cross effect**

Eckoldt GmbH & Co.KG  
Bahnhofstraße 106  
55218 Ingelheim am Rhein  
Tel. 0 6132-79 06 90  
eckoldt@cross-effect.de

[www.cross-effect.de](http://www.cross-effect.de)

Umsetzung Ihrer Ideen in Layout,  
DigitalPrint, Offset, Werbemittel,  
Web & Fotografie...

**Wir machen's Ihnen einfach.**

**Qualität & Service  
aus Ingelheim**



# Mercedes-Benz Zerban

Autorisierter Mercedes-Benz Service  
Vertragswerkstatt. Pkw-Verkaufsausstellung  
Ersatzwagen im Service kostenlos

Binger Straße 200 · 55218 Ingelheim  
Telefon 06132-8 80 01



**Ihr Partner des Vertrauens für**  
Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Grundstr. 85 a · 55218 Ingelheim am Rhein  
Telefon 06132/790970

[www.trautmannimmobilien.de](http://www.trautmannimmobilien.de)

Kooperationspartner der



Immobilienverband Deutschland (IVD)  
Bundesverband der Immobilienberater,  
Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.

## Vereinskleidung für jedes Wetter & jeden Anlass

Ruderhosen & Sweatshirts



Trikots & T-Shirts



Jacken & Westen



Diese und alle weiteren Artikel online im „RVI-SHOP“  
[www.ruderverein-ingelheim.de](http://www.ruderverein-ingelheim.de)



Mit Photovoltaikanlage plus Sonnenbatterie  
haben Sie Ihr eigenes Solarkraftwerk.

- Günstiger Strom ohne Preissteigerungen
- Mehr Unabhängigkeit von Stromanbietern
- Schadstofflos und umweltfreundlich

*Wir beraten Sie gerne!*

**Die Sonnenkraft-Experten von GEDEA-Ingelheim**

LASSEN SIE  
DIE SONNE  
FÜR SICH ARBEITEN!



Rennsport

## Internationale Juniorenregatta München

*Luise Bachmann* - Vom 4. bis 5. Mai 2019 fand auf der olympischen Regattastrecke Oberschleißheim die erste internationale Juniorenregatta des deutschen Ruderverbandes statt. Über 1000 Athleten aus rund 15 Nationen gingen an diesem Wochenende an den Start. Für mich stand der Juniorinnen-Doppelzweier, sowie -Doppelvierer über eine Strecke von 2000m auf dem Programm. Besonders der Zweier genoss hier besondere Priorität, da die Skuller sich über diesen für die Junioren-Europameisterschaft qualifizieren konnten. Der schnellste Doppelzweier sollte zwei Wochen später auf dem Baldeneysee in Essen für das deutsche

Team antreten. Die 2. und 3. schnellsten Zweier sollten im Doppelvierer starten. Daher galt es, mindestens das 3. schnellste deutsche Boot zu werden. Für meine Zweierpartnerin Hannah Grimm aus Leipzig und mich war das Ziel, uns erneut gegen die Konkurrenz aus Magdeburg und Ratzeburg durchzusetzen und den Zweier für uns zu entscheiden. Doch auch die anderen deutschen Zweier waren nicht zu vernachlässigen. Der Vorlauf lief wie geplant. Hannah und ich konnten über die Strecke immer besser zusammen finden. Wir mussten uns nur dem tschechischen Boot geschlagen geben, doch der Einzug ins A-Finale war

sicher. Als sich dann nach dem zweiten Vorlauf herausstellte, dass nur zwei deutsche Boote das A-Finale erreicht hatten, konnten wir uns bereits am Samstag das Ticket für die EM in Essen sichern. Samstagmittag sollte dann das Finale folgen. Hannah und ich hatten uns vorgenommen den anderen deutschen Zweier hinter uns zu lassen und auf jeden Fall vorne im Feld mitzufahren. Die Realität sah leider anders aus. Krankheitsbedingt konnten wir weder unser Ziel erreichen, noch unser vollständiges sportliches Potential ausschöpfen. Das Resultat enttäuschend, nur der sechste Platz für Hannah und mich.

Im Vierer sollte es am Sonntag ebenfalls nicht rundlaufen. Hannah fiel krankheitsbedingt komplett aus und wir brauchten

eine Ersatzfrau um starten zu können. Glücklicherweise sprang Paula Gerundt, meine Zweierpartnerin der vergangenen Saison, spontan ein. So starteten wir in neuer Besetzung am Sonntag im Vorlauf des Juniorinnen-Doppelvierer. Platz 3 sollte reichen für das A-Finale. Trotz vorheriger Favoritenrolle ruderten wir nur auf Platz 4 und konnten nicht mehr mitrudern um die Treppchen-Plätze. Am Ende reichte es also nur für Platz 7. Ein Wochenende mit vielen Erwartungen geht zu Ende mit einer EM-Nominierung, einem 6. Und einem 7. Platz, trotz zweier Favoritenrollen. Enttäuschend und doch lehrreich. Abhaken, Kopf hoch und weiter geht's.

*Foto: Luise mit ihrer Partnerin Hannah Grimm beim Start*



**EICH** est. 1910

bauen  
&  
wohnen

Baunternehmung

- Hoch – und Tiefbauarbeiten
- Kanalbauarbeiten
- Außenanlagen
- Bauwerkserhaltung
- Industriebauarbeiten
- Stahlhallenbau

Anton Eich GmbH  
Hochstrasse 1  
55218 Ingelheim

Tel: 06132 98274 0 Fax: 98274 74

# Carolus Apotheke

Apothekerin Annette Barnarius e.K.  
info@carolus-apotheke-ingelheim.de  
Rheinstraße 47, Ingelheim-West  
Tel.: 06132 982370



www.apotheke-ingelheim.de

# Rheingold Apotheke

Apothekerin Annette Barnarius e.K.  
Apothekerin Katja Keilhofer (Filialleiterin)  
info@rheingold-apotheke-ingelheim.de  
Rheinstraße 216, Frei-Weinheim  
Tel.: 06132 982260

*Umsorgt bleibt das Leben besser im Fluss*

# Ein neues Konzept für den Anfängerkurs

*Annette Reisinger* - Samstag früh, sehr früh, ein rauschendes Geräusch weckt mich. Regen, sehr viel Regen. Tag 1 des Schnupperkurses 2019 steht an. Ein Intensiv- Wochenende, Samstag und Sonntag als Einstieg in die folgenden 4 Wochen mit jeweils 2 festen Terminen für die angemeldeten Anfänger. Sieben Anfänger hatten sich angemeldet, die letzten beiden waren erst zwei Tage vorher noch ganz spontan auf die Liste genommen worden.

### Tag 1

Ich versuche die aufkommende Unruhe nicht nur aufgrund des Regengeräuschs zu ignorieren.

Die Wochen zuvor waren gefüllt von Diskussionen über einen möglichen Aufbau eines Anfängerkurses „Rudern für Erwachsene“. Der Austausch mit Kollegen aus dem eigenen und anderen Vereinen hatte stattgefunden, rege Diskussionen innerhalb der Familie R. sowieso. Am Ende stand er. Der Entwurf für den Kurs 2019. Es sollte ein wenig anders werden als in den Vorjahren. Wir hatten diverse Entwürfe, die x-fach überarbeitet wurden. Zwei geduldige Menschen aus dem Freundeskreis waren unsere ersten Versuchskandidaten auf dem Ergo und auf dem Wasser.

Der Aufbau der Ergos im Verein war am Vor-

abend erfolgt, wir wollten mit einer Ergo-Einheit starten. Dies hatte sich bei einem unserer Testkandidaten bestens bewährt. Auch hier letzte Diskussionen und Anregungen aus den Reihen der Leistungssportler über die Anordnung der Ergos. Der Plan: jeweils zwei Anfänger sollten von einem Anleitenden auf dem Ergo begleitet werden. Trockenrudern zum Start. Wir bekamen am Vorabend noch wertvolle Hinweise von Max und Alex in Sachen Anordnung von Ergos. Danke dafür!

Nun war er da, der Tag 1 des Intensiv- Wochenendes und ein Mistwetter- nass und vor allem sehr kalt für Anfang Mai.

Aber es regelte sich alles, der Regen ließ nach, die Kälte blieb. Verstärktes Zwiebelprinzip bei der Kleidung war angesagt. Ein fröstelndes Häufchen motivierter Teilnehmer fand sich pünktlich am Bootshaus ein, wurde mit Namensschildchen ausgestattet (kein Stefan in diesem Jahr..) und los ging es. Zunächst eine kurze Runde durch das obere Stockwerk, Klamotten ablegen, Wasserflaschen deponieren. Dann starteten wir mit einer Bootshausführung unter Hans' Regie im Erdgeschoss. Die Neulinge staunten über den Ingelheimer Bootsbestand und fassten auch schon mal zaghaft an die Außenhaut der Boote. Die Unterteilung Breitensport und Leistungssport

wurde erklärt, die Einer auf dem Wagen lösten teilweise Ungläubigkeit aus. In diesen schmalen Dingern sollte man rudern können? Wir erklärten: Einertraining für Anfänger bei Interesse gerne, aber keinesfalls bei so kalten Temperaturen.

Im Gänsemarsch starteten wir anschließend am PC/ Fahrtenbuch und Rettungswesten vorbei – jeweils natürlich mit den zugehörigen Erklärungen - ins erste Obergeschoss.



*Abschlussstreffen auf dem Bootshaus-Balkon*

Dann ging es auch schon los mit der Ergo-Einheit, gemischt mit Verschnaufpausen auf den Spinnern. Hier hatten wir Dank Hans auch Unterstützung in Sachen Vereinshistorie und Rudern generell. Wir anderen im Bereich der Ergos hatten nämlich alle Hände voll zu tun mit Erklären, Korrigieren und Anleiten, doch die ersten Erfolge stellten sich rasch ein. Es sah schon sehr nach Rudern aus. Manche waren gar

nicht vom Ergo zu bekommen, strahlten über beide Ohren.

Erste Erkenntnis der Anfänger: so einfach wie es zunächst aussieht, ist die Ruderbewegung nicht. Und wir waren ja noch nicht mal auf dem Wasser.

Zunächst ging es aber ans gemeinsame Mittagessen. Dank großzügiger Unterstützung von Vereinsmitgliedern in Sachen Salaten, Brot, Getränken und einer genial-leckeren Suppe von Vanya (an dieser Stelle herzlichen Dank!) konnten sich alle stärken. Die Gabel bzw. der Löffel hatten das Wort. Daneben fand sich auch Zeit für Gespräche mit den anwesenden Vereinsmitgliedern, auch der Vorstand schaute kurz vorbei. Nach dem frugalen Mahl ging es wieder weiter, diesmal draußen in der Kälte. Wir wollten ja noch aufs Wasser. Zunächst starteten wir auf dem Bootsplatz, wo den Teilnehmern die Boote erklärt wurden, danach wurden Skulls und Boote auf den Steg getragen. Jeder packte ordentlich mit an und es wurde schnell klar, dass zum Rudern noch einiges drumherum nötig ist. Am Steg wurde das Einsteigen erläutert, alles wurde eingestellt und am Ende erst einmal einzeln eingestiegen. Auf dem Wasser wurde die auf dem Ergo gezeigte Bewegung nun ausprobiert. Kompliziert genug und jetzt kam ja noch das Auf- und Abdrehen der Skulls dazu.

Kalt war es, aber es blieb trocken, dem Wettergott sei an dieser Stelle extra gedankt.

Die erste Einheit auf dem Wasser verging wie im Flug, auch hier ein ganz herzliches Danke für die viele Unterstützung und Geduld bei Steuern, Wenden und an die Schlag- und Bugleute.

Im Anschluss ans Rudern hieß es natürlich in umgekehrter Reihenfolge Boote aus dem Wasser, abspritzen- kein reines Vergnügen bei der Kälte, Rollschienen säubern und Skulls und Boote wieder in der Halle verstauen. Ein kurzes Zusammentrommeln der Teilnehmer, Lagebesprechung und dann nichts wie ab ins Warme.

## Tag 2

Sonntag hieß es dann früh wieder los, kalt war es auch hier wieder, doch wiederum hatte der Wettergott ein Einsehen. Die Besatzungen der Boote blieben erst einmal gleich und die ersten beiden Boote fuhren bereits aus dem Hafen. Ein Boot verblieb noch dort, um das am Vortag Gelernte zu vertiefen. Nach der Einheit und den üblichen Tätigkeiten nach der Ausfahrt konnten die Teilnehmer wiederum ins warme Zuhause aufbrechen- zuvor konnten wir immerhin noch im strahlenden Sonnenschein eine Abschlussrunde auf dem Bootsplatz abhalten. Keine halbe Stunde später goss es in Strömen. Beschwerden wurden keine gemeldet, die folgenden Termine wurden noch besprochen, Dienstag in der Folge-woche sollte es weiter gehen. Nach Plan Ausfahrt Hessenkribbe.

Die folgenden Termine fanden anscheinend wiederum beim Wettergott Gefallen. Wir konnten fast jedes Mal aufs Wasser. Das Konzept wurde für jeden Termin je nach Lernfortschritt der Teilnehmer angepasst. Die bereits bei der Jugend beobachtete Erkenntnis aus der Praxis: es dauert eine ganze Weile bis die Bewegung zunehmend sicher ausgeführt werden kann. Auch hier ein großes Danke an alle Helfer, die uns stets mit Rat, Tat, Geduld und Humor zur Seite standen.

Eine Dienstags-Einheit mussten wir bisher ins Bootshaus verlegen. Aber auch dort gibt es ja genügend Möglichkeiten und so wurde es auch hier nicht langweilig.

Noch stehen einige Termine an und beim letzten Mal hatten wir tatsächlich Temperaturen über 10 Grad. Bei der derzeitigen Wasserlage war auch der Weg auf die Pritsche nicht allzu weit. Im Hafen haben wir anschließend Ruderkommandos geübt. Das Stoppen klappt schon ganz hervorragend, die Wenden (über Backbord und Steuerbord!!) müssen natürlich noch geübt werden, das Ankanten der Skulls ist nicht ganz einfach. Auch das Streichen wurde trainiert. Ein Skullsalat blieb bereits größtenteils aus. Einige Anfänger haben auch schon aufgrund der steigenden Temperaturen Interesse am Rudern im Einer bekundet :-)  
Wäre schön, wenn wir sie bald als Vereinsmitglieder begrüßen dürften!

JAN SEIFFERT STEUERBERATER  
DIPLOM-BETRIEBSWIRT [FH]



## MODERN, NACHHALTIG & FAIR

STEUER- UND UNTERNEHMENSBERATUNG 

UNTERNEHMENSPLANUNG UND TAX COMPLIANCE 

GMBH & CO. KG-BERATUNG 

ÄRZTEBERATUNG 

VEREINSBERATUNG 

EXISTENZGRÜNDUNG 

JAN SEIFFERT | STEUERERATER

STRESEMANNSTR. 3 | 55218 INGELHEIM AM RHEIN

T 06132 449755 | F 06132 449756

STEUERBERATER@JAN-SEIFFERT.DE

[WWW.INGELHEIMER-STEUERBERATER.DE](http://WWW.INGELHEIMER-STEUERBERATER.DE)

## Rennsport

# Internationales Parkett für Annabelle

*Annabelle Bachmann* - Dieses Jahr konnte die traditionelle Internationale Hügeregatta in Essen leider aufgrund der Junioren-EM nicht stattfinden und wurde daher durch die Wedau-Regatta in Duisburg ersetzt. Nach der Überprüfung in den Kleinbooten ist diese internationale Regatta für die Deutsche Nationalmannschaft und die U23 Mannschaft die erste Probe und gibt einen Ausblick darauf, welche Mannschaften im internationalen Kampf um Medaillen bestehen können.

Unsere U23-Sportlerin Annabelle Bachmann startete hier im Doppelzweier mit Ella Reim aus Saarbrücken und im Doppelvierer mit Essen, Speyer und Saarbrücken. Samstags stand zunächst der Vierer an, hier wur-

de nur das Finale mit allen sieben gemeldeten Booten ohne Vorlauf ausgetragen. Die Mannschaft, die erst an diesem Wochenende das erste Mal gemeinsam in einem Boot saß, konnte auf den vierten Platz rudern, hinter zwei Mannschaften aus dem A-Bereich, also dem Bereich der Erwachsenen, und hätte nach einem starken Endspurt mit nur einem Zehntel Rückstand noch fast den polnischen U23 Vierer geschlagen. Ein guter Anfang laut Disziplintrainer Herti.

Am Sonntag startete Annabelle dann mit Ella Reim im Doppelzweier. Leider konnten sie sich gegen zwei Boote der A-Mannschaft nicht für das Finale qualifizieren, aber die Saison hat gerade erst angefangen und es werden noch einige Regatten kommen.

## Rennsport

# Empfang für die Europameisterin

*Red* - In einem kleinen Empfang im Bootshaus wurde die neue Europameisterin Luise Bachmann gefeiert. In Anwesenheit von Evelyne Breyer, Bürgermeisterin (rechts) und Ralf Claus, Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim (links) würdigten die erschienen Mitglieder die Leistung von Luise und ihrem Trainer Andreas Beer.





## Einerkurs

# Einerkurs 2019 mit guter Beteiligung

*Andreas Bachmann* - Und wieder einmal, Einerruderkurs 2019, immer am Samstagmorgen um 07.00 Uhr. Am 11. Mai hatten wir begonnen, bei Kälte und super Dauerregen. Zwei Teilnehmer hielten dem Wetter stand, meine Anerkennung an Eva und Philipp.

Am 18. Mai - und nun schon besserem Wetter - war der Hafen mit fünf ihre Kreise ziehenden Ruderern gut besucht. Ein Herrendoppelzweier komplettierte den Rudertermin.

Am dritten und vierten Termin des Einerruderkurses war die Beteiligung weiter ansteigend. Da Alexander zwei Einer zur Jugendregatta in Saarburg entführt hatte, wurde die Halle von sämtlichen breitensporttaug-

lichen Einern geräumt. Und der Einerwagen war – leer. Neben den fehlenden Booten Eisvogel und Wasservogel kamen so Reiher, Albatros, Möwe, Töpel, Schwan und Loreley, sowie für den Ruderlehrer die Kormoran auf das Wasser unseres Hafens. Vanya, Christiane, Eva, Uta, Erol und Philipp drehten dort schon sehr geübt ihre Runden. Stefan und Wilfried nahmen wieder den Doppelzweier Wassermann, wählten aber den Rhein als ihr Fahrtenziel. Später kam noch Hajo zum selbstständigen Einerrudern und der heimkehrende Jost musste sich sorgfältig seinen Kurs durch den überaus vollen Hafen bahnen. Viel Betrieb für einen Samstagmorgen um 7.00 Uhr.

Das Üben im Hafen und Phase 1 gehen nun dem Ende zu, alle Teilnehmer haben erste Fertigkeiten erworben und ausreichend Sicherheit im Einer erlangt. Mögliche Kenterungen bleiben hier unerwähnt. Das Rudern raus auf den morgendlichen (hoffentlich glatten) Rhein und hoch zur Hessenkribbe steht nun auf dem Programm der nächsten



Wochen. Das Erreichen der schützenden Hessenkribbe wird von den Einerfahrern oft als großes Erfolgserlebnis empfunden. Im Sommer wollen wir dann in Phase 3 ein loses, gemeinsames Rudern im Einer für alle Interessierten durchführen. Gelegentliches Kommen und Mitrudern ist ausdrücklich erwünscht.



**Natürlich hier gereift - natürlich hier gebacken.**  
**Backwaren mit Zutaten aus unserer Region**  
**Soonwald | Nahe | Rheinhessen.**



Feldborn 2 | 55544 Waldlaubersheim  
[www.baekerei-gruenewald.de](http://www.baekerei-gruenewald.de)

 **Bäckerei**  
**Grünewald**  
Landbäckerei seit 1881



## Rennsport

# EM-Titel für Luise beim internationalen Debüt

*Volker Buch* - Manchmal ist es im Sport gewinnbringend, auf Altbewährtes zurückzugreifen. Also ließ Bootstrainer Andreas Beer (RV Ingelheim) sämtliche Psycho-Kniffe in der Tasche und seine vier jungen Damen im U 19-Doppelvierer bei der Ruder-Europameisterschaft in Essen im Finale vom Start weg auf Angriff fahren. Als Lohn gab es am Ende die Goldmedaille und den EM-Titel. „Wir hatten gar keine Zeit, um Taktikspielchen einzustudieren“, schildert Beer die sehr kurze Vorbereitungszeit auf die Titelkämpfe, die quasi aus zwei Tagen bestand.

Und es fing auch nicht wirklich gut an. „Das Boot war nicht optimal eingestellt“, mussten der Coach und seine Kollegen noch mal am Doppelvierer nachjustieren. Auch im Vorlauf hatten Luise Bachmann (RV Ingelheim), Hannah Grimm (Leipzig), Alina Menze (Berlin) und Sarah Wibberenz (Brandenburg) Anlaufschwierigkeiten: „Bis 1300 Meter sah das sehr gut aus“, schildert Beer, „doch dann hat man gemerkt, dass gemeinsame Trainingskilometer fehlen.“ So galt die Konzentration der Mädels mehr dem Zusammenspiel im Boot, sodass am

Ende ein paar Körner fehlten. Dennoch fuhr die Crew hinter Italien sicher als Zweite ins Halbfinale.

Dort lief es für Bachmann und Co. deutlich besser. Da kamen die Gegnerinnen – vor allem das tschechische Boot – erst nach 1600 Metern wieder etwas auf. Am Ende setzten sich aber die deutschen Skullerinnen mit einer dreiviertel Bootslänge durch.

„Wir haben von Rennen zu Rennen mehr zusammengefunden“, freute sich Luise Bachmann, die die gute Chemie im Boot mit als Hauptgrund für den späteren Erfolg ansieht: „Wir verstehen uns gut und hatten viel Spaß

im Boot.“ Den größtmöglichen dann natürlich im Finale. Wie gesagt, Andreas Beer ließ sein Quartett von der Leine. Das Boot setzte sich sofort an die Spitze. Dennoch blieb es lange Zeit ein Bug-an-Bug-Rennen. Auf den letzten 400 Metern setzte sich der deutsche Doppelvierer ab, wehrte auch den letzten Angriff der Italienerinnen erfolgreich ab und fuhr mit knapp zwei Sekunden Vorsprung als Erstes über den Zielstrich. „Ich habe ehrlich gesagt nicht damit gerechnet“, war Luise Bachmann nach dem Titelgewinn überglücklich: „Es ist wie ein Traum, ich habe das noch gar nicht richtig realisiert.“



## U23 Ranglisten-Regatta in Hamburg

*Annabelle Bachmann* - Am 25. Und 26. Mai fand für die U23 Sportler in Deutschland die zweite Kleinbootüberprüfung in Hamburg statt. Dort wird im Einer oder Zweier ohne Steuermann, also den kleinsten Bootklassen, eine Rangliste erstellt, nach der Mannschaftsboote gebildet werden. Dieses Ranking ist auch relevant für die spätere Bildung der WM Mannschaften.

Für den RVI reiste Annabelle Bachmann gemeinsam mit der Mainzer Trainingsgruppe nach Hamburg. Samstags begann der Tag mit starkem Wind und den Vorläufen im Einer, wo sie sich für das A-Finale am Mittag qualifizieren konnte. Eine gute Leistung für das erste Jahr in der neuen Altersklasse. Das Finale wurde mit acht statt wie üblich mit sechs Booten ausgefahren, wodurch das Rennen besonders von den Außenbahnen sehr unübersichtlich wurde. Am Ende konnte Annabelle sich auf den 7. Platz rudern, womit sie noch in der Auswahl für die Nationalmannschaft ist. Sonntags sollten dann Zweier und Vierer gefahren werden, die nach den Einerergebnissen gebildet wurden. Annabelle wurde in einen Zweier mit Maren Völz aus Potsdam eingeteilt, eine Kombination die völlig neu war, aber auf Anhieb gut funktionierte, nach

einer holprigen ersten Hälfte bei starkem Mitwind kamen sie auf der zweiten Hälfte immer besser in den Rhythmus, konnten noch zwei Boote überholen und mussten sich nur dem Magdeburger Mannschaftszweier geschlagen geben, der aber natürlich auch einige Trainingskilometer mehr aufs Wasser gebracht hat.

Aufgrund vieler Ausfälle konnte leider nur ein Vierer gebildet werden, der aus den Plätzen eins bis vier der Rangliste bestand, womit für Annabelle nach dem Zweier der zweite Renntag schon vorbei war. Trotzdem war das Wochenende erfolgreich und nun bleiben die Entscheidungen der Bundestrainer abzuwarten.

### Wir begrüßen neue Mitglieder

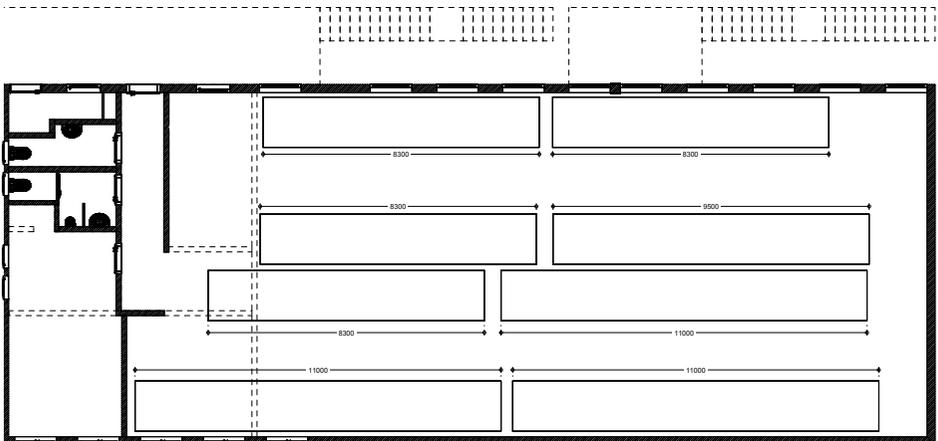
Clemens Ernsting,  
Frank Herrmann,  
Clemens Langner,  
Babette Hunold,  
Anja Babenhauserheide,  
Bettina Tröscher  
**Herzlich willkommen &  
viel Spaß  
beim Rudern!**

## Die ersten Weichen sind gestellt – das Bootshaus soll wachsen!

*Philipp Laur* - Die Mitgliederversammlung hat am 12. April klare Entscheidungen zur Agenda 2025 und – daraus resultierend – zur Vorzugsvariante für die bauliche Entwicklung unseres Bootshauses getroffen. Damit sind wesentliche Grundlagen für

unsere weitere Arbeit als Baukommission festgelegt und wir machen uns nun auf den Weg, konkreter in die Planung einzusteigen. Die Agenda 2025 gibt uns dabei vor, welche inhaltlichen Ziele wir für unseren Verein setzen. Die beschlossene Variante L ist der bauliche Rahmen, innerhalb dessen wir diese Ziele erreichen wollen. Und damit machen wir uns nun auf den Weg bis zur nächsten Mitgliederver-

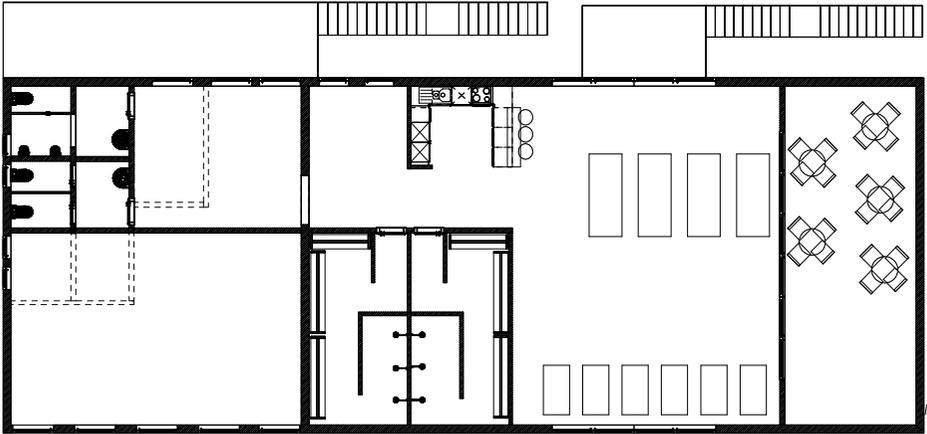
sammlung im Herbst. Dieser Weg führt zu verschiedenen planerischen Schritten, aber auch zur Einholung von ersten Angeboten für die Vergabe externer Leistungen und zu Vorschlägen zur Vergabe an den Vorstand. Auf der planerischen Ebene möchten wir



unsere weitere Arbeit als Baukommission festgelegt und wir machen uns nun auf den Weg, konkreter in die Planung einzusteigen. Die Agenda 2025 gibt uns dabei vor, welche inhaltlichen Ziele wir für unseren Verein setzen. Die beschlossene Variante L ist der bauliche Rahmen, innerhalb dessen wir diese Ziele erreichen wollen. Und damit machen wir uns nun auf den Weg bis zur nächsten Mitgliederver-

*Grundriss Erdgeschoss – Variante L*

jetzt Untervarianten zur Variante L entwickeln, um Vor- und Nachteile unterschiedlicher Anordnungen von Räumen innerhalb des beschlossenen Rahmens beleuchten und dann auch mit der Mitgliedschaft diskutieren zu können. Vorher haben wir uns mit verschiedenen Leuten bei uns im Verein zusammengesetzt, um deren Fachverstand



*Grundriss Obergeschoss – Variante L*

in sportlicher und anderer Hinsicht einfließen zu lassen.

Dabei wurde zum Beispiel aus Sicht derjenigen, die für Gruppen Training verantworten, ein klarer Wunsch geäußert: Kraftraum und allgemeiner Sportraum sollten so angeordnet sein, dass ein Trainer beide Räume einsehen kann.

Das würde natürlich nur bei einer Lage beider Räume nebeneinander gehen und war bisher noch nicht berücksichtigt, weil wir das bisherige Obergeschoss möglichst wenig umbauen wollten. Aber genau solche Belange möchten wir bei der Entwicklung der Untervarianten berücksichtigen.

Um diese Planungsschritte nun extern weiterzuführen und qualifiziert begleiten zu lassen, hat die Mitgliederversammlung ja auch ein erstes Planungsbudget freigegeben. Deshalb sind wir aktuell in der Angebotseinholung, um dem Vorstand erste Planungsleistungen zur Vergabe vorschlagen zu können.

Und wie der Mensch auf seinen Füßen sicher stehen möchte, so soll auch unser Bootshaus in seiner sich entwickelnden Form dauerhaft und fest stehen. Darum soll zunächst ein Baugrundgutachten klären, wie tragfähig der Baugrund unter unserem Bootshaus ist. Das hat es bisher nicht gegeben und alle früheren Planungen gingen von angenommenen Werten aus. Erst wenn wir aber konkrete Werte kennen, können wir auch die Tragfähigkeit unseres Bestandes ermitteln und die zukünftige Konstruktion ohne unnötige Sicherheitsreserven in den Annahmen kalkulieren.

Auch für die Weiterentwicklung der Planung selbst wird nun externer Fachverstand eingebunden und wir holen uns Angebote für die Planungsleistungen für Architektur und Statik ein. Diese sollen uns zunächst in der Vorentwurfsplanung die Untervarianten weiterentwickeln und bewerten.

Mit diesen Untervarianten wird eine Grundlage für eine interne Diskussion erarbeitet, bei der wir Vor- und Nachteile unterschiedlicher Grundrissorganisationen innerhalb des bereits beschlossenen Rahmens darstellen und besprechen möchten. Aus der Diskussion möchten wir dann Erkenntnisse gewinnen, welche Variante für eine Beschlussfassung im Herbst sinnvoll erscheint. Wir haben das Ziel, die Basis für diese Einbindung der Mitgliedschaft bis Ende August zu schaffen und die gemeinsame Diskussion dann voraussichtlich am 24. oder am 30.8.2019 zu führen. Im Herbst wird es dann darum gehen,

in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu beschließen, auf Basis welcher Planung wir den Förderantrag vorbereiten wollen.

Ich bin froh, dass wir durch die letzte Mitgliederversammlung ein klares Votum für diesen Weg bekommen haben und freue mich, dass es nun an die konkreteren planerischen Aufgaben geht.

Weiter gilt: Unser Bootshaus muss ein Haus für den ganzen Verein sein – darum bringt Euch in die Diskussionen ein, sprecht uns mit Ideen und Anregungen an und baut dadurch mit an unserem gemeinsamen Haus!

# BLOCH & MÜLLER

Haushalts- und Gewerbegeräte · Beratung · Verkauf · Kundendienst

- ⊕ Zertifizierter Kundendienst
- ⊕ Vor-Ort-Werkstatt
- ⊕ Lieferung, Montage & Einbau
- ⊕ Gewerbegeräte mit Profi-Service
- ⊕ Meisterbetrieb seit 1976

Nahering 4 · 55218 Ingelheim am Rhein  
 Telefon 06132/87051  
 info@blochundmueller.de

**Wir sind für Sie da!**  
 Montag - Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

[www.blochundmueller.de](http://www.blochundmueller.de)

KÜHLEN & GEFRIEREN



KOCHEN & BACKEN



SPÜLEN



WÄSCHEPFLEGE



KAFFEEGENUSS



GEWERBE



**Miele**

**SIEMENS**

**LIEBHERR**

winterhalter

**NIVONA**

## Rennsport

# U19-Ranglisten-Regatta in Hamburg

*Annabelle Bachmann* - Eine Woche nach der Rangliste der Senioren fand in Hamburg vom 31.5. bis 2.6.2019 die Rangliste der Junioren statt.

Hier zeigen sich die Sportler der Altersklasse U19 in den Kleinbooten und es werden Mannschaftsboote ausprobiert, die oft schon richtungsweisend für die Meisterschaften drei Wochen später sind.

Unsere Juniorin Luise Bachmann konnte Freitagnachmittag im Vorlauf den zweiten Platz belegen, womit sie samstags im Zwischenlauf um den Einzug ins A-Finale kämpfen konnte. Sie kam gut ins Rennen und lag bis zum Endspurt auf Platz 2, womit sie ins A-Finale käme. Dann unterlief ihr leider auf den letzten 100m ein ärgerlicher Steuerfehler, sie fuhr in die Bojenkette, die die Bahnen begrenzt und blieb an einer solchen Boje hängen. Sie sprintete sofort weiter, aber die Boote waren so eng bei-

einander, dass es nur noch für Platz vier reichte. Das bedeutete für den Nachmittag das B-Finale.

Dort wollte sie ihren Fehler ausbügeln und durch einen Sieg wenigstens noch Platz 7 ergattern. Aber eine anmarschierende Bronchitis, die sie die ganze nächste Woche flachlegen würde, und der Schock vom Morgen waren zu viel. Luise belegte den vierten Platz, Platz zehn insgesamt. Für die Zweier- und Viererrennen am Sonntag musste sie gesundheitsbedingt abmelden. Trotzdem möchte die Bundestrainerin Luise auf den Meisterschaften im Doppelzweier mit Cora Loch sehen und es besteht somit noch die Möglichkeit, für die Viererbildung in Berlin eingeladen zu werden. Das WM-Ticket ist also noch erreichbar, dafür drücken wir Luise ganz fest die Daumen und hoffen, dass sie noch einmal ihre ganze Stärke ausspielen kann.



150 Jahre

Altstadt Bäckerei  
**Finkenauer**  
der Bäcker- Knäckebröt- und  
Sauerteigspezialist

- Alle unsere Backwaren werden nur mit Natursauerteig hergestellt – handgemacht und naturbelassen
- Mehle und Rohstoffe aus kontrolliertem, ökologischem Anbau
- Kleiner Partyservice für Brot und Fingerfoodbuffet für Weinproben, Hochzeiten oder Feiern aller Art – süß oder herzhaft
- Bistrocafé mit kleinem Frühstück

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
6.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
14.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Samstag 6.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
Alte Gasse 37  
55218 Ingelheim  
Telefon 06132/2306  
Fax 06132/7179942  
bakerboy-finkenauer@t-online.de

# Trainingswochenende Niedernhausen

*Paul-Lukas Voigt* - Am Freitag, dem 24.5.2019 trafen wir uns um 15 Uhr am Bootshaus in Ingelheim, um die Boote für das Wochenende abriggern zu können. Dies war allerdings bei dem guten, jedoch sehr warmen Wetter nicht unanstrengend. Das Abriggern der Boote dauerte gute 1,5 Stunden. Nachdem alles auf- und eingeladen war, fuhren wir nach Niedernhausen. In Niedernhausen angekommen riggerten wir alle Einer und Zweier auf. Als dann auch unsere Sachen ausgeladen waren und im Schlafräum abgelegt wurden, wagten sich auch schon einige aufs Wasser. Nach einer Runde war dann aber auch wieder Anlegen angesagt, denn es gab ja bald Hot Dogs zum Abendessen. Die letzten Teller waren noch nicht mal weggeräumt, da entdeckten die ersten schon den Tischkicker. Selbstverständlich musste dann wenigstens ein kleines Tischkickerturnier am Abend stattfinden. Am nächsten Morgen gab es dann zum Frühstück Brötchen und Müsli. Nach dem Frühstück wurde sich dann für die erste Trainingseinheit fertig gemacht. Vorher musste aber noch der Vierer aufgeriggert werden. Als dies erledigt war, ging es aufs Wasser. Vier Runden waren angesagt. Dies schafften auch die meisten. Nach dem Ende der Trainingseinheit gab es Mittagessen, Nudeln mit Tomatensoße. Schließlich haben nach dem Mittagessen

ein paar Mittagsschlaf gemacht und andere ein Buch gelesen oder Spiele gespielt. Zwischendrin gab es auch eine kleine Ausprobierereinheit, mit dem Ziel durch Übungen baden zu gehen. Als alle wieder trocken waren, ging es auch schon mit der zweiten Trainingseinheit weiter, wieder vier Runden.



Zum Abendessen gab es dann gegrillte Würstchen und Brötchen. Am Abend gab es dann ein Großes Abschluss Tischkickerturnier. Morgens gab es dann wieder Brötchen und Müsli. Danach ging es dann weiter mit der letzten Trainingseinheit. Nach der Beendigung der Einheit wurden wieder die Boote abgeriggert und aufgeladen, das Gepäck verstaut und nochmal die benutzten Räume geputzt. Danach ging es dann auch schon wieder zurück nach Ingelheim. In Ingelheim angekommen wurden noch die Einer und Zweier aufgeriggert und dann war das schöne, aber anstrengende Wochenende zu Ende.

## RVI-Jugend feiert erste Wettkampferfolge

*Magnus Reisinger* - Samstag früh - die Trainer haben uns gerade geweckt. Heute ist die Langstrecke der Regatta, das heißt für Finn Gruber und Sebastian Biebesheimer jeweils 3000 m und für mich 1000 m.

**7.00 Uhr:** Wir sind gerade zum Frühstück aufgebrochen, die Stimmung ist gut und wir werden in 5 min da sein, da die Turnhalle in der wir schlafen etwas von der Saar entfernt liegt.

**8.00 Uhr:** Jetzt ist die Anspannung da. Die Stimmung ist zwar immer noch ganz gut, aber die Trainer sind jetzt schon genervt von den ganzen Fragen, die die aufgeregten Regatta-Neu-Ruderer stellen.

**9.00 Uhr:** Das Motorboot ist schon da und die ersten gehen schon aufs Wasser zum Einrudern.

**11.00 Uhr:** Die ersten Rennen sind schon gestartet und es gab schon Tränen und Freudenschreie; ich werde selbst langsam nervös, denn in 50 min geht es los. Eine halbe Stunde davor soll ich ablegen und an den Start fahren.

**11.20 Uhr:** Jetzt ist es so weit. Ich trage meine Wasserflasche und meine Skulls an den Steg, dann ist mein Boot dran, doch bevor ich es aus den Böcken heben kann kommt mein Bruder und Trainer und nimmt mich nochmal an die Seite für die Wettkampfbesprechung.

**11.25 Uhr:** Ich lege ab.

**11.40 Uhr:** Noch 10 min bis zum Start – die Aufregung steigt.

**11.50 Uhr:** Das erste Boot in unserem Rennen ist schon losgefahren, denn wir starten in Abständen von 30 Sekunden. Mein Name wird aufgerufen und es wird ein fliegender Start, das heißt losrudern fünf Meter vor dem eigentlichen Start und Anlauf nehmen für die 1000 m.



*Die Sieger vom Wochenende*

Die Zeit läuft und jetzt gilt es. Dafür habe ich eine Woche lang trainiert - nur auf diese 1000m.

**11.52 Uhr:** Es brennt bei jedem einzelnen Schlag, aber egal – ich kann das schaffen. Da wir in 30 Sek Abständen starten kann ich nicht sagen ob ich gut bin oder nicht. Ich weiß nur, dass ich alles gebe. Mein Bruder versucht mir irgendwas zu sagen (Alex fährt mit dem Fahrrad neben her und versucht, mir zu sagen, was ich machen soll).

**12.00 Uhr:** Ich bin durch. Ich weiß zwar nicht wievielter ich bin, aber ich bin durch und wäre, als die Ansage „DURCH“ von der Seite kam, fast ins Wasser gefallen, so sehr war ich im Ruder-Modus.

**12.15 Uhr:** Keiner der Trainer will mir irgendwas sagen. Ich hab jetzt erst mal einen Müsli Riegel gegessen und mich umgehört Finn Gruber und Sebastian Biebesheimer haben Gold geholt. So langsam bekomme ich Angst, weil mir keiner was sagen will.

**14.00 Uhr:** Jetzt ist beginnt eine reine Trainingseinheit und ich weiß immer noch nicht, ob ich gut oder schlecht abgeschnitten habe. Egal, ich steuere nach der Erschöpfung jetzt erst mal bei den MRVlern einen 4er und danach will ich es endlich wissen.

**17.00 Uhr:** Die Trainingseinheit ist vorüber und ich suche erst mal meinen Bruder.

**17.15 Uhr:** Ich habe in meiner Leistungsgruppe genau wie Finn und Sebastian den ersten Platz geholt. Es gab anscheinend eine Sieger Ehrung, während ich unterwegs war. Ich habe nur einen Gedanken: ich will ins Bett

**20.00 Uhr:** Gute Nachricht: Ich liege im Bett. Schlechte Nachricht: ich bin einer der Wenigen der 40 bis 50 Sportler. Die feiern noch Ihre Siege. ich hätte jetzt eigentlich auch alle Grund zum Feiern, aber ich bin zu müde außerdem ist Morgen auch noch ein Tag

**21.00 Uhr:** Jetzt ist es ruhig. Es wird noch ein bisschen getuschelt, aber es ist größtenteils ruhig. Morgen ist dann die Kurzstrecke.



*Sebastian am Start*

Sonntag

**6.30 Uhr:** Ich wache auf. Die anderen schlafen noch oder sitzen am Handy. Anscheinend lassen uns die Trainer länger schlafen.

**6.45 Uhr:** Bin kurz nochmal eingeschlafen.

**7.00 Uhr:** Die Trainer kommen in die Turnhalle und wecken uns mit Musik.

**7.30 Uhr:** Wir sind gerade losgelaufen. Die Stimmung ist wie am Vortag entspannt.

**7.35 Uhr:** Es gibt Frühstück. Die Stimmung wird angespannter und die Trainer sagen zum siebten oder achten Mal, dass wir im Schatten bleiben sollen, weil die Sonne brennt.

**10.00 Uhr:** Die ersten starten schon. Der Start ist ein Steg, der mit Seilen an einer Brücke festgemacht ist. Auf dem Steg gibt es nochmal drei Podeste, auf denen die Starthelfer liegen und die Boote festhalten.

**11.20 Uhr:** Das Ergebnis der Rennbesprechung: „Sprinten; keine Taktik, sondern einfach nur alles geben!“

**11.25 Uhr:** Ich lege ab ich weiß jetzt schon, dass es kein erfolgreicher Tag ist, denn Finn

und Sebastian haben ihre Rennen beide nicht gewonnen.

**11.50 Uhr:** Ich muss an den Start. Mein Boot hält ein Mädchen, das höchstens 13 Jahre alt sein kann. Sie macht das zum ersten mal.

**11.55 Uhr:** Es geht los. Die beiden anderen, gegen die ich fahre, sind andere als gestern und auch keine 1000m oder 3000m gefahren, das heißt sie sind ausgeruht.

**12.00 Uhr:** Ich bin durch und habe ähnlich wie Sebastian und Finn den 3. Platz belegt.

Egal – es war unsere erste Regatta und hat viel Spaß gemacht Jetzt müssen wir nur noch die Boote abriggern und dann können wir uns hinsetzen.

#### **Fazit:**

Ich weiß nicht, wie sich Finn und Sebastian an diesem Wochenende gefühlt haben, aber ich bin stolz auf den Erfolg und finde, dass der RVI Nachwuchs hier eine schöne Leistung gezeigt hat.

## Breitensport

# Tagesfahrt auf der Mosel



*Eva Decker* - Eigentlich war die Moselfahrt als mehrtägige Wanderfahrt über Pfingsten geplant, mangels freier Unterkünfte musste dieser Plan jedoch aufgegeben werden. Damit die Fahrt nicht ganz ins Wasser fällt, hat Uta als Ersatz eine Tagesfahrt auf der Mosel

von Bernkastel-Kues nach Zell organisiert. Früh morgens am Pflingstsamstag machten sich also 13 Ruderinnen und Ruderer sowie Frank als Fahrer auf den Weg nach Bernkastel-Kues.

Der Start in Ingelheim erfolgte bei sonnigem, wenn auch windigem Wetter. Je näher wir der Mosel kamen, umso grauer und dunkler wurde der Himmel. Zum Glück blieb es trotz der bedrohlich aussehenden Wolken trocken, der Wind begleitete uns aber den ganzen Tag. Die Boote wurden am Steg des Bernkasteler Rudervereins bei Moselkilometer 128,3 zu Wasser gelassen. Mit dabei waren die Rhein (Stefan P., Vanya P., Maria, Peter, Eva), die Kaiserpfalz (Hans,



Erol, Christiane, Antje) und die Carolus Magnus (Philipp, Katharina, Stefan S., Uta). Dank guter Strömung und (zumindest teilweise) Rückenwind kamen wir flott voran, ruderten an bekannten Weinlagen vorbei und erreichten bald die erste Schleuse in Zeltingen. Hier hatten wir Glück und wurden ohne lange Wartezeit mit einem Personenschiff geschleust. Danach ging es unter der Hochmoselbrücke hindurch weiter Richtung Wolf, wo wir an einem der zahlreichen Mosel-Campingplätze an Land gingen. Die Besatzung der Rhein drehte dabei unfreiwillig eine Extra-Runde, da sie sich auf die falsche Kilometerangabe im Routenplan verlassen hatte und zunächst am Steg vorbeigerudert war... Schließlich saßen aber alle im Lokal „Zur Alten Moselfähre“ gegenüber der schönen Weinlage „Kröver Nacktarsch“ und ließen sich das Mittagessen schmecken.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause wurde das Wetter immer besser, die Sonne ließ sich häufiger blicken, und wir konnten beim

Rudern die wunderschöne Landschaft des Moseltals genießen. Es waren nur wenige Schiffe unterwegs, und so ruderten wir entspannt am bekannten Mosel-Städtchen Trarben-Trarbach vorbei Richtung Enkirch, wo uns die zweite Schleuse der heutigen Tour erwartete. Dort lief dann aber nichts mehr nach Plan. Der Schleusenwärter war telefonisch nicht zu erreichen, obwohl Uta es zahlreiche Male probierte. So beschlossen wir, die Sportboot-Schleuse zu benutzen. Doch nachdem Hans und Antje den Anforderungsschalter betätigt hatten, fuhr von der anderen Seite ein kleines Motorboot bei roter Ampel in die Schleuse ein, wurde zwischen den sich schließenden Schleusentoren eingeklemmt und blockierte dadurch die Sportboot-Schleuse. Hier ging also auch erst mal nichts mehr...

Da wir weder die normale noch die Sportboot-Schleuse nutzen konnten, blieb uns nichts anderes übrig, als die Boote 150 Meter bis hinter die Schleuse zu tragen. Das Aus- und Einräumen der Boote sowie das

etwas knifflige Einsteigen an einer Betonrampe hinter der Schleuse kostete Zeit, aber schließlich waren alle Boote wieder im Wasser. Der Himmel war mittlerweile blau, die Sonne schien, und es ging vorbei an weiteren malerischen Weinorten, Weinlagen und Campingplätzen Richtung Zell. Trotz einer Beinahe-Kollision der CM mit einem Leitwerk bei Plünderich sowie einem fast ausgehängten Steuer der Rhein erreichten wir schließlich gegen 18 Uhr bei Kilometer 88,9 wohlbehalten den Steg des Rudervereins Zell.

Während die Boote abgeriggert und auf den Hänger geladen wurden, machten sich Frank und Erol im Gemünden-Bus auf den Weg zum Ausgangspunkt, um Erols Auto zu holen, mit dem 5 Ruderer angereist waren. Wegen einer gesperrten Durchfahrtsstraße und Umwegen durch die Weinberge wurden aus geplant einer Stunde Fahrzeit



*Steuermann Stefan*

fast zwei Stunden, bis die beiden wieder in Zell ankamen. Die übrigen Ruderinnen und Ruderer hatten es sich in der Zwischenzeit am Moselufer gemütlich gemacht, den übriggebliebenen Proviant vernichtet und die Abendsonne genossen. Zwischenzeitlich wurde sogar überlegt, ob man nicht am nächsten Tag noch eine Etappe auf der Mosel rudern könnte, da die Boote bereits vor Ort seien, also im Prinzip eine mehrtägige Wanderfahrt mit Übernachtung zuhause.

Leider war dies für die meisten Teilnehmer zu kurzfristig, sodass es bei der Tagesfahrt blieb. Nachdem Erol und Frank wieder zurück waren, machten wir uns daher mit unseren Booten auf dem Heimweg Richtung Ingelheim. Zusammenfassend war es eine sehr schöne Tagesfahrt im malerischen Moseltal!

Nochmals vielen Dank an Uta für die Organisation und an Frank für den Landdienst!

## KUNST & WERK

Galerie Bildeinrahmung Kunsthandel Buchbinderei

Detlef Gold Binger Straße 73 55218 Ingelheim  
Fon 06132 41976 Fax 06132 41977 info@kunstundwerk.de

[www.kunstundwerk.de](http://www.kunstundwerk.de)

## Rennsport

# Rennen abgesagt wegen Wind

*Annabelle Bachmann* - Am 08. Und 09. Juni fand in Ratzeburg die 60. Internationale Regatta statt. Dort treffen sich jedes Jahr Nationen wie Großbritannien, Polen, Tschechien und Dänemark zu einem der letzten internationalen Wettkämpfe vor der U23 Weltmeisterschaft. Die A-Mannschaft ist zu dieser Zeit meist in der Vorbereitung auf einen der World-Cups.

Für Ingelheim ging Annabelle Bachmann im Doppelzweier mit Nora Peuser (Berlin) und im Doppelvierer an den Start. Geplant war, samstags Vorlauf und Finale des Zweiers auszufahren und ein Viererfinale, da es dort keinen Vorlauf gab. Sonntags sollte dann nur noch ein Viererrennen stattfinden. Aber das Wetter machte der ganzen Regatta einen Strich durch die Rechnung. Nach einem dritten Platz im Vorlauf, mit dem sich Annabelle für das A-Finale qualifizieren konnte, frischte der Wind auf dem Ratzeburger See so sehr auf, dass alle Rennen bis 17.00 unterbrochen werden mussten. Dann kam die endgültige Entscheidung, aufgrund des starken Windes an diesem Tag keine Rennen mehr auszufahren, sondern die Finals auf Sonntag früh zu verlegen. Das bedeutete für Sonntag ein sehr enges Programm und für die Sportler teilweise sehr kurze Abstände zwischen den Rennen.

Sonntag früh begann der Tag mit einem Zweierfinale, in dem Annabelle mit ihrer Partnerin den 6. Platz hinter Magdeburg, Tschechien, Deutschland, Dänemark und nochmal Deutschland belegten.

Schon etwas mehr als eine Stunde später fand das erste Viererrennen statt, wo die Mannschaft aus Berlin, Ingelheim, Heidelberg und Hamburg auch glatt fast den Start verpasste und eine Verwarnung erhielt.

Dort konnten sie, als uneingefahrene Mannschaft mit 15 Minuten Vorbereitungszeit, einen 3. Platz hinter Deutschland und Tschechien errudern.

Eigentlich war für das zweite Rennen eine andere Besetzung in den Vierern geplant, um andere Kombinationen auszutesten. Allerdings wurde das kurzerhand von den Trainern verworfen und die Vierer starteten nochmal in der gleichen Besetzung.

Dieses Mal hatte die Mannschaft auch etwas mehr Zeit zur Vorbereitung und war pünktlich am Start.

Trotzdem musste sie dieses Mal die vorher noch geschlagenen Polinnen vorbei lassen, konnte allerdings ihren Rückstand auf den anderen deutschen Vierer halten.

Alles in allem ein sehr turbulentes und teilweise chaotisches Wochenende.



## Rennsport

# Deutsche Meisterschaft in Brandenburg

*Annabelle Bachmann* - Vom 20.-23. Juni fand auf dem Beetzsee in Brandenburg an der Havel die Deutsche Jahrgangsmeisterschaft U17/U23 und die Juniorenmeisterschaft statt. Für den RVI traten Luise im Junioren A Doppelzweier mit Cora Loch und Annabelle im U23 Doppelzweier mit Sophie Leupold und im Doppelvierer an. Der Wettkampf begann schon am Mittwoch turbulent beim ersten Training. Luise und Cora übersahen die Startbrücke und zerbrachen bei dem Zusammenstoß beide Steuerbordskulls. Zum Glück ist ihnen selbst nichts passiert und Ersatzskulls konnten auch organisiert werden. Danach hieß es Nerven behalten und von dem kleinen

Malheur nicht beeindruckt lassen. Das Rennengeschehen begann dann Donnerstag mit den Vorläufen der A-Juniorinnen. Hier konnten Luise und Cora ihre Konkurrenten souverän hinter sich lassen und gewannen mit der schnellsten Zeit insgesamt. Das bedeutete für Luise zwei Tage nur Training, denn sie hatten sich direkt für das A-Finale qualifiziert. Freitags fanden die Bahnverteilungsrennen der U23 statt, wo sowohl im Zweier als auch im Vierer nicht mehr als 6 Boote gemeldet waren, weshalb alle automatisch im Finale waren. Die Boote fuhren freitags nur um die Verteilung der Bahnen, da die Favoriten normalerweise die mittleren oder die vom

Wind begünstigen Bahnen kriegen. Natürlich kann trotzdem niemand diese Rennen so richtig ernst nehmen. Das erste Bahnverteilungsrennen für den Doppelvierer glich dementsprechend mehr einer Trainingsbelastung mit moderater Intensität, als die Boote mit deutlich Abstand zueinander ins Ziel trudelten. Annabelles Vierer konnte sich hierbei den ersten von vier Plätzen und damit eine Mittelbahn sichern.

Als nächstes war die Bahnverteilung für den Zweier dran. Hier war der Rennangang durchaus etwas ernsthafter, die meisten Mannschaften waren in dieser Zusammenstellung noch kein Rennen gefahren und man wollte antesten, was da so geht. Annabelle und Sophie fanden leider nicht so gut ins Rennen und wurden vierte von sechs Booten, kein zufriedenstellendes Ergebnis.



*Annabelle mit ihrer Zweierpartnerin Sophie Leupold aus Pirna*

Zum Glück ging es hier nur um die Verteilung von Bahnen.

Samstags finden auf den Meisterschaften immer schon die Finals der U23 Athleten statt. Während Luise und Cora also nur locker trainieren gingen, bereitete Annabelle sich morgens für das Finale im Doppelzweier vor. Hier würde ein zweiter Platz die Nominierung für die U23-WM in Sarasota bedeuten. Als Konsequenz auf das durchwachsene Rennen des Vortages setzte Bootstrainer Eckbert Scheibe aus Dresden die beiden nochmal um, Sophie sollte jetzt die Schlagposition übernehmen und Annabelle würde aus dem Bug mit den nötigen PS unterstützen. Tatsächlich lief das Rennen auch viel besser als am Vortag, obwohl die beiden nach dem Start wieder auf Rang vier lagen. In einem packenden Endspurt fuhren sie an die Drittplatzierten heran und gewannen mit nur einem Hundertstel Vorsprung die Bronzemedaille. Im Nachhinein wurde das Ergebnis zwar für „tot“ erklärt, also unentschieden, aber trotzdem war man sehr zufrieden mit dem Verlauf des Rennens.

Am Nachmittag fand dann das Finale der Doppelvierer statt, hier war das Ziel mindestens ein zweiter Platz. Diesen konnte sich die Rengemeinschaft aus Ingelheim, Speyer, Heidelberg und Berlin auch vom Start weg sichern und bis über die Streckenhälfte außerdem am ersten Vierer dran bleiben, der in dieser Besetzung zur WM

fahren wird und auch schon einige Wochen zusammen trainiert hat. Mit diesem starken Rennen konnte Annabelle ihr Wochenende und ihre Saison erfolgreich abschließen. Am Sonntag ging dann Luise mit Cora im A-Finale an den Start. Der Plan war so nah wie möglich an die eingefahrenen Favoritinnen heranzufahren, die bereits zur Junioren-EM gemeinsam angetreten waren. Das leider erst seit kurzem zusammengesetzte Duo lieferte den Konkurrenten auch einen



Annabelle mit ihrem Vierer



Bunte Socken bringen Glück (hier Luise und Cora nach ihrem Rennen)

starken Kampf und schaffte es zum Schluss tatsächlich auf das Podium, auf den dritten Platz. Neben der Medaille gewann Luise hierbei auch ein Ticket für den Doppelvierer auf der Junioren-WM in Tokyo. Ob sie dabei einen Bootsplatz oder nur den Ersatzplatz erhalten wird, zeigt sich zwar erst in zwei Wochen nach der Mannschaftsbildung, aber aufgrund ihrer Vorleistung stehen ihre Chancen gut und wir alle hoffen natürlich, dass das für sie klappt.

## Breitensport

# Wanderrudertreffen Brandenburg

*Dorothee Folger* - Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Regattastrecke am Beetzsee und der dort am selben Wochenende stattfindenden deutschen Jugendmeisterschaft war dem Ruder-Club-Havel-Brandenburg auferlegt worden, das Wanderrudertreffen, das eigentlich immer erst im September stattfindet, vorzuziehen, um so eine riesige Veranstaltung stemmen zu müssen. Die

Erschöpfung war dem sehr fürsorglichen Veranstaltungsteam am Sonntagnachmittag allerdings auch anzusehen. Da ich jede Gelegenheit wahrnehme, auf einem See rudern zu können, ließ ich mich von der doch recht weiten Anreise nicht abschrecken, zumal das lange Wochenende in Süddeutschland auch noch Zwischenziele zuließ.

Der RCHB liegt schön auf einer von mehreren Havelinseln mitten in der Stadt, was allerdings die Orientierung etwas erschwert. Überall Brücken und Wasser! Wie üblich gab es ein Festzelt und Kaffee und Kuchen, der Zufall setzte mich an einen Tisch mit Funktionären, deren Gespräch ich allerdings lieber nicht hätte folgen müssen. Pöstchen hier und Ungereimtheiten da. Naja. Anschließend hatte ich das Glück, eine „Stadtrundfahrt“ unter kluger Anleitung im Kirchboot machen zu können, wo ich mir auch prompt meine ersten Riemenblasen holen konnte. Wir erfuhren viel, es ging in reichlich Arme und Abzweigungen der Havel, schöne historische Stadtansichten taten sich auf und auch das Riemenrudern für eine gute Stunde war ein geselliges Vergnügen.

Am nächsten Morgen ging die große Fahrt direkt neben der Regattastrecke auf dem Beetzsee am Strand „Massowburg“ los, Wasserschuhe waren im feinen Sand nicht nötig, aber hilfreich. Ich lernte unsere Mannschaft kennen, die immer wild zusammen gesetzt wird, und schnell konnten alle fast 50 Großboote wegen des breiten Strandes beinahe zeitgleich in See stechen. Außen vorbei an der Regattastrecke, ein schönes Bild, das Wetter war toll, das gute alte Grünauer Boot Crossinsee war zwar schwer, lief aber dank einer erfahrenen Mannschaft hervorragend. Es ging durch einen von unserer Mannschaft „Kanal“ ge-

nannten Wasserweg, der aber mitnichten Ähnlichkeit mit einem echten Kanal hatte, vielmehr war es ein schilfgesäumtes, mäanderndes Verbindungsstück zwischen Beetzsee und, ich weiß es jetzt auch nicht genau, Beetzsee? Wunderschön anzusehen, wie ein Boot nach dem anderen um die Biegungen kam. Nach einer kleinen Extrarunde, dieses Mal war der Strand zum Anlegen für alle doch nicht breit genug, war Mittagsrast in Bollmannsruh, einer alten Ferienanlage



*Dorothee Folger im Kirchboot*

aus DDR-Tagen. Wer wollte, fand hier ein schattiges Plätzchen zum Dösen oder zum Plaudern und wildem Austausch von reichlich Ruderlatein oder Adressen. Auf dem Rückweg kurz vor Schluss hatten die Organisatoren noch ein besonderes Bonbon: In einer Regattapause durfte die gesamte Wanderflotte gemeinsam die Regattastrecke passieren und vor der großen Tribüne entlang rudern, ein schönes Erlebnis! Wir konnten eine tolle Veranstaltung genießen: nur rudern und Natur. Ein Traum.

## Stammtisch der ›Dollebutzer‹ im Bootshaus

*Antje Bachmann* – Auf die freundliche Einladung von Heiner Hunold ließen sich die „Dollebutzer“ gern überreden ihren monatlich stattfindenden Stammtisch am 25. Mai vom Karlshof in unser Bootshaus zu verlegen. Der „Dollebutzer“-Stammtisch sind aktive und ehemalige Mitglieder unseres Rudervereins, meist schon im wohlverdienten Ruhestand und obwohl nicht mehr aktiv rudern, unserem Ruderverein immer noch innig verbunden.

Mehr als 20 „Dollebutzer“ kamen ins Bootshaus und nach Austausch der letzten Urlaubserinnerungen und Berichten von diversen Enkelkindern, nahmen wir an der von Heiner und Philipp liebevoll gedeckten Tafel Platz und genossen das von Beiden in einer nächtlichen Aktion vorbereitete Abendessen, während Andreas sich als

Mundschenk betätigte.

Danach konnten wir die Gelegenheit nutzen, um unsere Planung bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Rudervereins und unserer Bootshausenerweiterung vorzustellen, was auch die ursprüngliche Intention für diese Einladung war. Sehr aufmerksam und interessiert wurden die Erläuterungen verfolgt und jede Menge Fragen gestellt, die wir gern beantwortet haben. Auch die Erfahrungen vom letzten Bootshausumbau wurden ausgetauscht und etwas gefachsimpelt.

Fazit: Das war ein sehr schöner Abend und wir haben verabredet, das gelegentlich zu wiederholen.

Vielen Dank an die Runde für euer zahlreiches Kommen und den großzügig gefüllten Rollstuhlsitz!

### Impressum

#### **Rudernews**

Mitteilungsblatt des Rudervereins  
Ingelheim 1920 e.V.  
27. Jahrgang · Nr. 2/2019

#### **Herausgeber**

Ruderverein Ingelheim 1920 e.V.

#### **Redaktion**

Annabelle Bachmann

#### **Grafisches Konzept**

[www.incom24.de](http://www.incom24.de)

#### **Layout & Satz**

Annabelle Bachmann, Thilo Hoffmann

#### **Bildnachweis**

Alle Fotos von Mitgliedern des RVI,  
sofern nicht gesondert gekennzeichnet

#### **Druck**

Eckoldt GmbH & Co. KG  
55218 Ingelheim

#### **Auflage**

180 Exemplare

## Unsere Neumitglieder stellen sich vor

### Wie heißt Du, woher kommst Du, wie alt bist Du?

Anja, ursprünglich aus Bielefeld, lebe seit 20 Jahren in Mainz (Gonsenheim), 48 Jahre alt.



Anja Babenhauser-  
heide

### Wie bist du zum Rudern gekommen?

Habe Anfang der 2000er damit angefangen, aber aus Zeitgründen zwischendurch immer wieder ausgesetzt, u.a. wegen der Kinder.

### Was gefällt Dir besonders am Rudern?

Die frische Luft, das Wasser, der Teamgeist - und dass man im Breitensport nicht gegeneinander, sondern miteinander rudert.

### Hast Du schon vorher Sport getrieben, oder ist dieses ein völliger Neuanfang?

Ich gehe regelmäßig schwimmen, bin aber keine Sportskanone ...

### Hast Du schon ein kleines „Abenteuer“ im Boot erlebt oder ein Erfolgserlebnis gehabt?

Damals war es mal recht windig und die Wellen waren sehr hoch, aber es ist alles gut gegangen. Erfolg ist, wenn meine Kondition reicht, um mitzuhalten :-)

**Hast du ein sportliches Ziel? Würdest du zum Beispiel gerne Mal eine Regatta fahren oder an einer Wanderfahrt teilnehmen?** Wäre schon froh, wenn ich es einmal die Woche zum Training schaffe und Technik und Muskelkraft verbessere!

**Was ist dein Lieblingsboot/ Bootsklasse?** Die Barbarossa passt gut für mich.

### Hast du Anregungen, Wünsche oder Vorschläge für die Zukunft in unserem Verein?

Bisher alles super, das Revier und die Boote sind toll, Mitrunderer alle nett, freue mich auf viele schöne gemeinsame Ausfahrten!

### Wie heißt Du, woher kommst Du, wie alt bist Du?

Ich heiße **Clemens Langner** und wohne in Frei-Weinheim. Ich bin 12 Jahre alt.

### Wie bist du zum Rudern gekommen?

Durch Bachmanns ist mein Vater zum Rudern gekommen und weil ich das so spannend fand, mache ich es jetzt auch.



**Clemens Langner**

### Was gefällt Dir besonders am Rudern?

Mir gefällt besonders, mit den anderen Jugendlichen gemeinsam draußen zu sein.

### Hast Du schon vorher Sport getrieben, oder ist dieses ein völliger Neuanfang?

Ich bin beim DLRG geschwommen, außerdem hab ich Judo gemacht und bin den Polderlauf gelaufen.

### Hast Du schon ein kleines „Abenteuer“ im Boot erlebt oder ein Erfolgserlebnis gehabt?

Einer fahren - bisher ohne ins Wasser zu fallen ;)

### Hast du ein sportliches Ziel? Würdest du zum Beispiel gerne Mal eine Regatta fahren oder an einer Wanderfahrt teilnehmen?

Ich möchte sehr gerne eine Wanderfahrt machen. Vor Regatta fahren habe ich noch ein wenig Respekt!

### Was ist dein Lieblingsboot/ Bootsklasse?

Am liebsten mag ich den Sportzweier

### Hast du Anregungen, Wünsche oder Vorschläge für die Zukunft in unserem Verein?

Ein Tischkicker im Bootshaus wäre toll. Das Jugendwochenende war super, das würde ich gerne öfter machen.

### Wie heißt Du, woher kommst Du, wie alt bist Du?

Mein Name ist **Clemens Ernsting**. Ich bin 27 Jahre alt und erst im Dezember 2018 mit meiner Frau und meinen 2 Kindern aus Dortmund nach Ingelheim gezogen. Ich studiere Medizin und werde ab dem nächsten Jahr als Arzt tätig sein.



**Clemens Ernsting**

### Wie bist du zum Rudern gekommen?

Mit dem Rudersport habe ich 2005 im Alter von 13 Jahren begonnen und war 12 Jahre Leitungssportler, davon fast 10 Jahre in der Nationalmannschaft. Zu meinen größten Erfolgen zählen der Gewinn der U23-Weltmeisterschaft 2012 im „Vierer ohne“, die Silbermedaille bei der Weltmeisterschaft 2015 im „Zweier mit“, sowie die Aufnahme in den Olympiakader 2016.

### Was gefällt Dir besonders am Rudern?

Am Rudersport mag ich besonders die Nähe zur Natur und die fast schon meditative Arbeit im Boot. In Training und Wettkampf habe ich schon so manche spannende, lustige oder auch gefährliche Geschichte erlebt und kann davon viele Geschichten zu erzählen.

### Hast du ein sportliches Ziel? Würdest du zum Beispiel gerne Mal eine Regatta fahren oder an einer Wanderfahrt teilnehmen?

Nach den intensiven Jahren im Leistungssport freue ich mich, das Rudern nun etwas gemütlicher anzugehen. Ich bin noch immer gerne auf dem Wasser und würde mich freuen, auch in Zukunft ab und zu Wettkämpfe bestreiten zu können. Aber auch Wanderfahrten stehe ich sehr offen gegenüber. Meine letzte Wanderfahrt war 2006. Damals war ich 14 Jahre alt und habe das Konzept der Wanderfahrt noch nicht so ganz verstanden. So kam es, dass mein Boot das Tagesziel oft schon gegen Mittag erreichte und die erfahrenen Wanderruderer etwas genervt von den jungen Rennfahrern waren.

### Hast du Anregungen, Wünsche oder Vorschläge für die Zukunft in unserem Verein?

Für die Zukunft wünsche ich mir viele schöne gemeinsame Erlebnisse auf und neben dem Wasser, gesellige Abende, eine starke Gemeinschaft, spannende Regatten und einfach eine schöne Zeit mit anderen Ruderbegeisterten im Ruderverein Ingelheim.

## Wie heißt Du, woher kommst Du, wie alt bist Du?

Ich bin **Elia Sauer**, bin 14 Jahre alt und komme aus Ingelheim.

**Elia  
Sauer**

### Wie bist du zum Rudern gekommen?

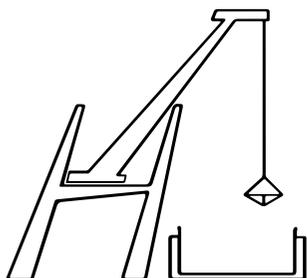
Seit November 2018 bin ich im Ruderverein (RVI) und habe dort seither viel Freude. Bevor ich mit dem Rudern anfang, spielte ich 10 Jahre Fußball. Im Fußballverein gab es einige große Veränderungen im Team/Trainer, weshalb ich mich umorientierte und dann mit dem Rudern anfang.

**Hast du ein sportliches Ziel? Würdest du zum Beispiel gerne Mal eine Regatta fahren oder an einer Wanderfahrt teilnehmen?** Ich würde gerne mal bei einer Regatta im Einer mitfahren.

### Was ist dein Lieblingsboot/ Bootsklasse?

Mein Lieblingsboot ist „Reiher“, da man beim Einerfahren nur auf sich selbst achten muss und immer so eine entspannende Ruhe verspürt. Ganz besonders schön fand ich das Jugendwochenende am Stausee in Niederhausen.

# Hafen Ingelheim



- ◇ Kies, Sand, Splitt
- ◇ Schotter, Natursteine
- ◇ Umschlagsleistungen
- ◇ Hebearbeiten
- ◇ Verwiegungen
- ◇ Transportbeton
- ◇ Biergarten auf der Hafentmole

## Ingelheimer Hafenbetriebe GmbH & Co. KG

Am Hafen · 55218 Ingelheim am Rhein · Tel. 06132/8081 · Fax 06132/8082  
info@becker-grieshaber.de · www.becker-grieshaber.de

## Termine Juli bis November 2019

28.07.19	Tag der Offenen Tür (Hafenfest)
17.08.19	Einerkurs
23.08.19	Einer-Wochenende Jugend Niedernhausen (bis 25.08.19)
24.08.19	100-Jahr-Feier RV Eltville
31.08.19	Südwestdeutsche Meisterschaften (bis 01.09.2019)
31.08.19	Einerkurs
31.08.19	Tagesfahrt nach Koblenz
07.09.19	Einerkurs
14.09.19	Regatta Schierstein (bis 15.09.19)
14.09.19	Tagesfahrt für Anfänger von Schierstein nach Ingelheim
14.09.19	Einerkurs
20.09.19	Wanderfahrt (Franken & Spessart) bis 22.09.19   Ausschreibung »
12.10.19	Deutsche Sprintmeisterschaften (bis 13.10.19)
19.10.19	Arbeitseinsatz Haus & Boote
26.10.19	Abrudern
30.11.19	Vereinsgeburtstag – 99 Jahre

## Aktuelle Ruderzeiten Sommer 2019

### Breitensport Jugend

Tag	Uhrzeit	Ort
Montag	17.00 - 19:30 Uhr	Bootshaus
Freitag	17.00 - 19:30 Uhr	Bootshaus

### Breitensport Erwachsene

Tag	Uhrzeit	Ort
Di, Mi, Do	18.30 Uhr (☀️ 20.22 Uhr)	Bootshaus
Samstag	Nach Vereinbarung	Bootshaus
Sonntag, Feiertag	10.00 Uhr	Bootshaus
NEU Sonntag	08:00 Uhr	Bootshaus

### Rennsport

Nach Absprache mit den Trainern

# Ruderverein Ingelheim 1920 e.V.

## Mitglied

Im Deutschen Ruderverband e.V.  
Im Rhein Hessischen Ruderverband e.V.  
Im Stadtsporverband Ingelheim e.V.

## Bankverbindung

Mainzer Volksbank  
IBAN: DE33 5519 0000 0636 9920 18  
BIC: MVBME55XXX

## Bootshaus

Rheinstraße 257, 55218 Ingelheim  
Tel. 06132-86336  
www.ruderverein-ingelheim.de

## Ehrenmitglieder

Albert Hedderich  
Raimund Hörmann

## Der Vorstand

### Vorsitzende

Antje Bachmann | Tel. 06132-712231  
erster@ruderverein-ingelheim.de

### Stellvertretender Vorsitzender

Heiner Hunold | Tel. 06132 / 7164636  
zweiter@ruderverein-ingelheim.de

### Kassenwart

Thomas Lischke | Tel. 06132/896655  
finanzen@ruderverein-ingelheim.de

### Schriftführer

Werner Langner  
verwaltung@ruderverein-ingelheim.de

### Hauswart

Dirk Niedecken  
hauswart@ruderverein-ingelheim.de

### Ruderwartin

Annette Reisinger  
ruderwart@ruderverein-ingelheim.de

### Bootswart

Rolf Dach | Tel. 06725-1258  
bootswart@ruderverein-ingelheim.de

### Frauenruderwartin

Uta Liebetrau | Tel.06132-4368076  
frauen@ruderverein-ingelheim.de

### Jugendleiter

Max Nitsche | Tel. 0152-01957481  
jugend@ruderverein-ingelheim.de

### Stellvertretender Jugendleiter

Paul-Lukas Voigt | Tel. 01724936239  
jugend@ruderverein-ingelheim.de

### Wanderruderwart

Zur Zeit nicht besetzt  
wanderrudern@ruderverein-ingelheim.de

## Weitere Funktionen

### Umwelt/Ruderrevier

Philipp Laur  
umwelt@ruderverein-ingelheim.de

### Pressewart

Dorothee Folger, Tel. 06132/896934  
presse@ruderverein-ingelheim.de

### Vereinsbekleidung

Uta Liebetrau | Tel. 06132-4368076  
frauen@ruderverein-ingelheim.de

### Trainer

Andreas Beer | Tel. 06130-7302  
trainer@ruderverein-ingelheim.de

### Rudernews

Annabelle Bachmann, Thilo Hoffmann  
rudernews@ruderverein-ingelheim.de

### Webmaster

Thilo Hoffmann  
webmaster@ruderverein-ingelheim.de



**UNSERE  
PRODUKT-  
NEUHEITEN**

## STARTE MIT WEBER® IN DEN GRILLFRÜHLING 2019



### DER ALLESKÖNNER

**MASTER-TOUCH® GBS PREMIUM  
SP E-5775, INKLUSIVE SEAR GRATE**

Neue Maßstäbe im Holzkohlesegment setzt der All-in-One Master-Touch GBS Premium E-5775: Grillen, Low & Slow, räuchern und backen – alles ist möglich.



### KRAFT – KOMFORT – KONTROLLE SPIRIT II® E-320 GBS

Ab sofort im neuen Design mit elektrischem Zündsystem, GBS-Grillrost und iGrill 3 Vorrichtung – eine perfekte Kombination aus einfachem Handling und leckeren Röstaromen.



### HELD DES ALLTAGS GENESIS II® EP-335 GBS

Jetzt mit vielen Extras wie Sear Station und zusätzlichem Seitenkocher. Die neuen Edelstahl-Aromaschienen, der optimierte Warmhalterost sowie GBS-Grillrost sorgen für noch mehr Vergnügen bei der Zubereitung.

MEHR INFORMATIONEN UNTER [WEBER.COM](http://WEBER.COM)



# Stolz sein ist einfach.



[sparkasse.net](https://www.sparkasse.net)

Wenn man im Verein lernt,  
gemeinsam an einem  
Strang zu ziehen. Auf die  
Vereinsförderung der Spar-  
kasse kann man sich dabei  
verlassen.

 Sparkasse  
Rhein-Nahe